



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1906

8. Eigenschaftswörter mit dem 2. Falle

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

im Gewande. Am 3. Oktober 1813 bewerkstelligte der preussische General -ork den ehrenvollen Übergang über die Elbe bei Wartenburg und erhielt dafür den Namen „-ork von Wartenburg“. -okohama ist der wichtigste Hafenplatz Japans.

2. Den zweiten Fall regieren folgende Eigenschaftswörter:

ansichtig, bar, bedürftig, benötigt (beraubt), bewußt (un-), eingedenk (un-), fähig (un-), froh, gewärtig, gewiß, habhaft, kundig (un-), ledig, leer, mächtig, quitt, satt, schuldig (un-), sicher (un-), teilhaftig, überdrüssig, verdächtig, verlustig, voll, wert, würdig (un-). — Die Person steht im vierten Fall.

Bei einigen dieser Eigenschaftswörter gebraucht man lieber den 4. Fall.

Aufgabe: Setze in den folgenden Sätzen die Satzzeichen und gib an, warum sie stehen müssen!

Das Heer¹⁾ der Juden verzagte als es d- Riesen ansichtig wurde. Kaum waren wir d- Feind- ansichtig geworden so entwickelte sich der Kampf. Mancher Mensch ist all- Ehrgefühl- bar.*) Wer all- Ehrgefühl- bar ist hat auch die Achtung bei sei- Mitmenschen verloren. Der Unglückliche ist der Hilfe und d- Trost- bedürftig. Der Kranke ist d- Pflege bedürftig der Arme d- Unterstützung. Der Genesende²⁾ ist d- Schonung benötigt. Die schreckliche Krankheit hat das Mädchen (m- 2c.) sein- Schönheit beraubt [— dem Mädchen seine Schönheit geraubt]. Ich bin m- kein- Schuld bewußt. Er ist sich sein- Unrecht- bewußt. Der Dankbare ist d- empfangenen³⁾ Wohltaten eingedenk. Sei dei- Versprechen- eingedenk. Ein gutes Kind ist d- Ermahnungen

*) Andere Wörter mit langem a ohne Dehnungszeichen sind:

Gram, Kram, Name, Scham, Plan, Schwan, Span, Mal, mal, schal, Schale, dar, gar, Schar, Tal, Tran, zwar u. a., ferner die Wörter mit den Nachsilben bar, sam, sal.

Wende sie in Sätzen an!

sein- Eltern und Lehrer eingedenk. Der Strolch ist selbst d- Raubanfall- fähig der Dieb d- Mord-. Die Mutter ist d- größt- Aufopferung für ih- Kind fähig. Man wird sein- Leben- nicht froh. Der Verbrecher muß sein- Festnahme stets gewärtig sein. Der Diener ist d- Wink- seiner Herrschaft gewärtig. Der Mann ist sich d- Beistand- seines Freundes gewiß. Bist du dein- Sache gewiß? Das ist der Meister der sein- Kunst gewiß ist. Die Polizei kann d- Verbrecher- d- Dieb- d- Spion- nicht habhaft werden. Der Führer ist d- Weg- kundig. Wir sind d- Lesen- d- Rechnen- und d- Schreiben- kundig. In Deutschland gibt es wenige Menschen, die d- Lesen- und Schreib- unkundig sind. Ledig all- Pflicht hört der Bursch' die Vesper⁴⁾ schlagen. Ohne Herz und Gemüt ist die Welt all- Freuden leer. Die Spione waren d- deutsch- Sprache wenig mächtig. Der Sicht- brüchige ist sein- Glieder nicht mächtig. Der Wüterich⁵⁾ ist oft sein- Sinne nicht mächtig. Wenn dir das Weib nicht folgen will dann bist du d- Eid- quitt. Ach⁶⁾ ich bin d- Leben- müde ach ich bin d- Leben- satt! (Ich habe es satt mich mit d- zu streiten.) Wer mit sein- Bruder zürnet ist d- Gericht- schuldig wer zu sein- Bruder sagt: „Racha“ der ist d- Rat- schuldig und wer zu ih- sagt: „Du Narr“ der ist d- höllisch- Feuer- schuldig. Der Angeklagte ist d- Diebstahl- schuldig befunden worden. Man ist sich ein- Sache ganz sicher. Hier ist man d- Leben- nicht sicher. Ich bin m- mein- Sache sehr sicher. Der Fleißige ist immer d- gut- Erfolg- sicher. Der Sohn wurde d- Vater- überdrüssig. Der Angeklagte ist d- Mord- verdächtig. Der Mörder ist sein- Ehre verlustig. Der ungeratene Sohn geht d- Erb- teil- verlustig. Der ungetreue Beamte geht sein- Amt- verlustig. Die Erde ist voll d- Güte des Herrn. Sie sind voll süß- Wein-. Dein Mund soll voll d- Lob- gegen Gott sein. Die Jünger waren d- Lob- voll. Wer den Pfennig nicht ehret ist d- Taler- nicht wert. Jeder Arbeiter ist sein-

Lohn- wert. Eigner Herd ist Gold- wert. Mancher ist d- (auch: die) Unterstützung nicht wert. Ich bin nicht wert all- Barmherzigkeit und Treue die du an deinem Knechte getan hast. Das Mädchen ist d- Unterstützung würdig befunden. Ein Feigling ist dein- Freundschaft nicht würdig. Das Mädchen zeigte sich d- Geschenk- unwürdig.

Merke: Fällt bei:

bewußt, geständig, gewiß, schuldig, sicher, überdrüssig, verdächtig, wert

der 2. Fall weg, so erfordern auch sie den 3. Fall der Person.

Ich bin m- nicht bewußt. Der Angeklagte ist d- Richter geständig. Die Sache scheint m- sicher. Ist d- die Stelle sicher? Bist du d- auch gewiß? Ich bin m- ganz gewiß. Ich bin es schon mein- Eltern und Lehrer- schuldig fleißig zu sein. Die ganze Geschichte ist m- schon über. Der Mann scheint m- verdächtig. Deine Hilfe ist m- viel wert.

Wiederholung: ¹⁾ Nenne Wörter mit dem Stammworte Heer!

²⁾ Unterscheide: der Genesene und der Genesende, überlegende und überlegene, herabgefallene und herabfallende.

³⁾ Wie teilt man die Wörter mit mpf und rpf ab? (IV, 59).

⁴⁾ Mit sp schreibt man: Wespel, Wispel, Misspel, Rispel, Espel, Haspel, Haspel u. a. Bei der Silbentrennung schreibt man s=p, z. B. Wes-pe.

⁵⁾ Nenne Dingwörter auf ich und icht! (II, 13 und III, 3).

⁶⁾ Wann schreibt man hinter ach ein Komma und wann nicht? (IV, 79).

Wörter mit v.

Lies folgende Dingwörter mit dem bestimmten Geschlechtsworte:

a. Vesper, Vister, Gevatter, Larve, Nerv;

b. (v=w): Vase, Vasall, Vulkan, Evangelium, Klavier, Lava, Livree, Malve, November, Olive, Oval, Revier, Revolver, Skandinaviern, Sklave, Slave, Slavonien, Vesuv.

1. Schreibe den 4. Fall dieser Wörter auf!

2. Setze für das Geschlechtswort ein Für- und ein Eigenschaftswort und vor diese ein Verhältniswort mit dem 4. Falle, z. B.:

für diese wertvolle Vase, durch seinen eigenen Vasallen.